

Internationaler Frauentag 2014 in Essen

Auf Grundlage des Sekt-Brain-Stormings mit bunter Beteiligung nach der Aktion am 8.3. im Couragezentrum (12 Frauen, 3 Männer)

„Weltfrauenfest – Wer kämpft kann gewinnen – Jede/r kann mitmachen“

Tolle Aktion auf Initiative unserer Couragegruppe, mit bis zu 200 ständigen TeilnehmerInnen und vielen Aktivistinnen und unterschiedlichsten Rede- und Kulturbeiträgen. Beteiligte nach Alphabet:

AIDS-Hilfe, Anwohnerinitiative Bärendelle, Bürgerbegehren Messe, Buchvorstellungen von „Katastrophenalarm“ und „Die Falle“, CDU-Frauen, die Rosen verteilten, Courage, DKP, Essen steht AUF, Essen stellt sich quer, Initiative Umweltgewerkschaft, kurdische Frauen (Yekom/Ceni), Mutter zur Solidarität mit Sohn Chris Link von „Kumpel für AUF“, Rebell, Rotfuchse, die Rosen verkauften, MLPD, Arbeiterinnen von Verdi Klinikum und vom Chemieriesen Evonik.

22 Redebeiträge gab es zu Themen von Gewalt gegen Frauen, Traumatisierung, Abtreibung, Homophobie, künstliche Befruchtung, Kampf gegen willkürliche Versetzungen im Klinikum, Teilnahme Jugenddemo und Erhalt Bärendelle- Schule als soziokulturelles Zentrum, Einladung zu Frauentheater, Solidarität mit unseren Flüchtlingen, Befreiung der Frau im echten Sozialismus, Katastrophenalarm Umwelt, warum Umweltgewerkschaft, Courage gegen Schlapphüte Verfassungsschutz – einziger überparteilicher Frauenverband in Deutschland, jede Frau willkommen. Frauen sprachen auch spontan zu ihrer Situation, da sie merkten und auch am Mikro sagten, dass eine offene Atmosphäre herrscht und jede(r) sprechen kann. Gerade diese sehr persönlichen Redebeiträge fanden großes Interesse. Nicht Wenige wollen künftig mehr solche haben.

Das spornt auch uns an, uns zu trauen, frei und persönlich betroffen zu sprechen, ohne dabei unsere Ziele und Programm zu vergessen.

In der Werbung zur Teilnahme am Aktionsbündnis hatten wir viele spannende Diskussionen mit Initiativen und Organisationen (z.B. aus der Antifa), die fragten: Was können wir denn zu einem Frauentag beitragen? Das Verständnis davon, dass die kämpferische Frauenbewegung alle grundlegenden Fragen des gesellschaftlichen Lebens umfasst, weil Frauen immer an vorderster Front dabei gefordert sind, konnte vertieft und verbreitert werden: Frauen verbinden alles, verbinden Welten, kämpfen international.

Die Teilnahme der kurdischen Frauen z.B. war richtig zeitintensiv, bis wir den Kontakt erstmal hatten, dann ein gemeinsames Treffen, gemeinsam ihren Redebeitrag beraten, ihr Grußwort an die Frauen der Welt – aber es ist ein Anfang und wir sind stolz darauf, dass es super gelungen ist.

Die uns unterstützenden Tanz-Spezis von Charidance und VI-Dance stellten uns Performance- Training und Studio kostenlos zur Verfügung und erklärten sich einverstanden, dass wir mit dem Tanz „Break the chain“ Spenden für die Finanzierung der Weltfrauenkonferenz sammeln.

Es gab einige „erste Male“ an diesem 8. März 2014:

Das erste Mal nahmen **CDU-Frauen** teil. Sie hatten über die Gleichstellungsstelle erfahren, dass die Aktion stattfindet und sie kritisierten, dass einige Parteien eigene Stände in der Kettwiger machten (z.B. SPD, LINKE, GRÜNE). Ihre Meinung war, dass alle Parteien/ Frauen an diesem Tag zusammen auf die Straße gehen sollen!

Zum ersten Mal haben wir ein **Gedenken an unsere Toten** gemacht. Stellvertretend für Alle erinnerten wir an : Madeleine, Opfer eines brutalen Sexualmordes in Essen, an Liesl, eine sehr beliebte und wichtige Couragefrau und an drei aus politischen Gründen ermordeten kurdischen Frauen Sakine, Finan und Leyla.

Wir tanzten für sie „Break the chain – brecht die Kette“ und übersetzten den Text auf Deutsch. Das war sehr bewegend und wir wollen das als Tradition aufnehmen am Frauentag. 3 Frauen kamen extra aus Solidarität mit der 25-jährigen Madelaine, sie hatten unseren Artikel dazu mit Aufruf zum



Frauentag im Lokalkompass gelesen, das Interview mit uns bei SAT 1 gesehen oder auch den Artikel eines Redakteurs gelesen, der ohne unser zutun für uns geworben hat: „Frauenverband Courage demonstriert am 8. März für Madeleine“.

Ein weiteres neues Element war der KuK- Stand: **Kumpel und Kerle** verkaufen **Kaffee und Kuchen**, die Frauen sind davon entlastet. Der Stand war prima besucht, ca 130€ Einnahmen für die Weltfrauenkonferenz! Auch das soll unbedingt Tradition werden. Danke an unsere klasse Kerle! Auch an die vielen anderen Männer, die Technik und Biertischgarnituren aufgebaut haben!

Schon Tradition ist bei uns die **Begrüßung in vielen Sprachen** (diesmal deutsch, spanisch, arabisch, kurdisch, türkisch, farsi, französisch, englisch). Kritisiert wurde, dass nicht angesagt wurde, wer welche Sprache spricht – das werden wir ändern.

Wir müssen besser werden, mit den Frauen und Mädchen auf dem Platz zu reden, ihre Meinung zu erfahren, sie für Courage zu interessieren. Oft ist es ein Widerspruch, ein Problem: Zuhören und gleichzeitig die vielfältigen Aufgaben während der Aktion meistern. Das wollen wir noch besser in unserer Gruppe verteilen – es waren sehr viele Couragefrauen da, nicht alle hatten konkrete Aufgabe. Sie wissen aber nicht automatisch, dass sie auch einfach durch gutes Zuhören oder mit Besucherinnen reden und darüber in der Gruppe berichten, einen guten Beitrag leisten können.

Es gab ein besonderes Vorkommnis – auf sowas wollen wir uns künftig besser vorbereiten: Eine Frau wollte länger zuhören und wurde von ihrem Mann relativ brutal davon abgehalten („Ich klatsch Dir eine“), Einer hat eingegriffen, aber sowas kann auch schief gehen für die Frau. Erste Konsequenzen dazu: Wir brauchen künftig OrdnerInnen mit Armbinden. Jede sollte den Courage-Leporello und die Notrufkarten von Frauenberatungsstellen dabei haben, um sie der betroffenen Frau zustecken zu können. Wir sollten sowas sofort am Mikro öffentlich machen, dem Mann klar machen, dass wir auf der Matte stehen, wenn er seine Frau weiter so respektlos behandelt und ihr Gewalt androht. Eine Couragefrau und ihr Freund haben sich vorgenommen, für nächstes Jahr eine Spielszene dazu aufzuführen. Dazu gibt es noch inhaltlichen Diskussionsbedarf.

Wir haben dann, ob der vielen Redebeiträge, keine Demo mehr gemacht. Das wollen wir nächstes Jahr besser hinkriegen. Trotzdem hatte das gemeinsame Üben der wichtigsten Parolen eine stärkende Ausstrahlung bei der Aktion:

Olga, Aische, Anna, Dagmar - international sind wir unschlagbar!

Mädchen und Frauen, Hand in Hand! Gegen Sexismus in jedem Land!

Flüchtlinge - willkommen!

Tarifvertrag – für Alle

Diätenerhöhung – Pfui!

WIR SIND DAS VOLK!

Hoch die internationale Solidarität! Long live internationale solidarity! Yasasin enternasyonal dayanisma!

1, 2, 3 und 4 - für unsre Zukunft kämpfen wir! 5, 6, 7, 8 - mit Jammern wird jetzt Schluss gemacht!

9 und 10 - nur gemeinsam wird das geh'n!

Vamos, mujeres, olé, olé, olé!

Wir haben eine neue Mitgliedsfrau und neue Verbündete gewonnen und viele Interessentinnen.

